

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Verzeichniß der in dem verflossenen Schuljahre behandelten Lehrgegenstände.

Prima.

A. Sprachen.

- 1) Deutsch, im S. vereint mit Secunda. Im W. Beurtheilung der je nach 3 Wochen eingelieferten deutschen Aufsätze, mit Erläuterung der wichtigsten Grundsätze für das Entwickeln und Darstellen der Gedanken. 1 St. Grafer. — Geschichte der deutschen Literatur von der Mitte des 18. Jahrh. bis um 1830. 1 St. Sause.
- 2) Lateinisch, im S. vereint mit Secunda: Ciceronis oratio pro rege Deiotaro, dann pro Flacco (zur Hälfte). 4 St. — Prima allein: Horatii Carmina lib. I., nach vorausgeschickter Mittheilung über die Lebensschicksale des Dichters. 2 St. Ciceronis Tusculan. disputt. lib. I. cap. 1—9. Vorher eine kurze Einleitung in das ganze Werk 1 St. Extemporalien. 1 St. Scheibel. — Im W. Horatii Carmina lib. I. und II. mit Auswahl; die gelesenen Gedichte wurden fast sämmtlich memorirt. 2 St. Scheibel. — Ciceronis Tusculan. disputatt. lib. I. und einige Abschnitte aus lib. II u. III. 3 St. Stylübungen: je nach 3 Wochen ein Aufsatz, daneben Exercitien und Extemporalien. Disputirübungen, meistens über Pensa der öffentlichen Lectüre. 3 St. Grafer.
- 3) Griechisch: im S. Herodot. lib. VII.; im W. Demosth. or. Olynth. I. II, adv. Phil. 3 St. Richter. — Homeri Iliad. lib. IV—VII. Außerdem einige Abschnitte aus Sophocl. Antig. 2 St. Scheibel. — Grammatik: Cursus der Syntar nach Buttmann; dazu Extemporalien 1 St. Richter.
- 4) Hebräisch: Grammatik, Repetition der Formenlehre; Syntar, eingeübt an wöchentlichen Exercitien aus Weckherlin's Materialien. Lectüre des 1. Buchs der Könige, cap. 1—12. 2 St. Scheibel.
- 5) Französisch: Ségur, Histoire de Napoléon; Molière, L'Avare. Exercitien 2 St. Michaelis.

- 6) Englisch: W. Irving, Bracebridge-Hall; Macbeth und King John. 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: im S. die Epochen der Kirchengeschichte. 2 St. Saufe. — Im W. Erzählung der Kirchengeschichte von Anfang bis zur Trennung in die römische und die griechische, mit Lectüre der Apostelgeschichte für die apostolische Zeit. 2 St. Grafer.
- 2) Philosophie: Anfangsgründe der reinen allgemeinen Logik. 1 St. Saufe.
- 3) Mathematik: Kombinatorik. Theorie der Gleichungen. Höhere Geometrie. Nach Saufes Anfangsgr. der Größentl. IV. Thl. 3 St. — Zur Wiederholung und Übung 1 St. — In je drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Saufe.
- 4) Physik, in Verbindung mit Secunda: Karl Koppes Anfangsgr. der Phys. Abschn. 1–7. 2 St. Saufe.
- 5) Geschichte: im S. die Epochen der allgemeinen Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 2 St. Saufe. — Im W. Wiederholungen aus der alten Geschichte und Geschichte des Mittelalters bis zu Karl dem Großen. 3 St. Grafer.

Secunda.

a) Studirende und Realschüler vereinigt

A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Beurtheilung und Verbesserung der schriftlichen Aufsätze, welche die Classe in je drei Wochen einliefert. Dabei grammatische und rhetorische Bemerkungen. 2 St. — Geschichte der deutschen Nationalliteratur, mit steter Rücksicht auf die Sprachverhältnisse, von 1500 bis 1800. 1 St. Saufe.
- 2) Lateinisch: im S. mit Prima combinirt, s. unter Prima. — Secunda allein: Virgil. Aen. ein Theil von lib. VI. und VII., 1–285. 2 St. Richter. — Grammatik eingeübt an wöchentlichen Exercitien. 2 St. Scheibel. — Im W. Ciceronis oratio pro Flacco zu Ende. 2 St. Scheibel. — Virgil. Aen. l. VII., 286 sqq. l. VIII. incl. nebst kurzer Einleitung in die Komposition des Gedichts. Küster. Grammatik: Lehre von der consecutio temporum und den modis. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 4 St. Scheibel.
- 3) Französisch: Beauvais, Etudes historiques, tom. 3; Fränkel's Anthologie, 2. Curf.; Exercitien. 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion, s. unter Prima.
- 2) Mathematik: Zahlgleichungen. Potenzenrechnung. Logarithmen. Siniometrie. Ebene Trigonometrie. Nach Saufes Anfangsgr. der Größl. II. Thl. 3 St. — Wiederholung der Sphärometrie und Übungen 1 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde und in je drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Saufe.
- 3) Physik, s. unter Prima.
- 4) Geschichte: Alte, des Orients und Griechenlands. Monatliche Wiederholungen aus der mittleren und neueren Geschichte. 2 St. Richter.
- 5) Geographie: Alte, des Orients und Griechenlands. Mathematische Geographie. 1 St. Richter.

b) Die Studirenden allein.

Sprachen.

- 1) Griechisch: Xenoph. Anab. lib. I. und Anfang von II. 2 St. Richter. — Homeri Odyss. lib. XIII. und XIV.; im S. 1 St., im W. 2 St. Scheibel. — Grammatik: Formenlehre durch Ertemporalien und Exercitien eingeübt. 2 St. Im S. daneben, mit Prima vereinigt, die ersten Abschnitte der Syntax nach Buttmann. 1 St. Richter.
- 2) Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius, im W. in Verbindung mit wöchentlichen Exercitien aus Ahlemann's Anleitung. Lectüre ausgewählter Stücke der Genesis. Im S. 1 St., im W. 2 St. Scheibel.

c) Die Realschüler allein.

A. Sprachen.

Englisch (für alle nicht Hebräisch Lernenden): W. Scott, Tales of a grand father; Grammatik und Exercitien. 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Mathematik: Stereometrie nach Brunert, Kettenbrüche und deren Anwendung auf Wurzelauziehung, Wiederholung der Algebra und Trigonometrie. 2 St. Niemann.
- 2) Chemie: nach Köhlers Leitfaden, meist experimentirend. 1 St. Niemann.
- 3) Naturbeschreibung: im S. Wiederholung der Pflanzenkunde; im W. Uebersicht des Mineralreichs. 1 St. Niemann.

C. Künste.

Zeichnen: Geometrisches Zeichnen und freies Handzeichnen nach Vorlagen; Schattirung mit Tusche und schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

Tertia

a) Studirende und Realschüler vereinigt.

A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Correctur der Aufsätze, deren Themata meist vorher in der Classe besprochen wurden, in je 3 Wochen 1; 1 St. Scheibel. — Declamationsübungen 1 St. im S. Scheibel. Im W. Declamationsübungen 1 St. und Erläuterungen ausgewählter Dichtungen Göthe's und Schiller's. 1 St. Küster.
- 2) Lateinisch: Caesar. bell. Gall. lib. II. III., 12. 2 St. Richter. — Lehre von der Prosodie und dem Bau des Hexameters, dazu Lectüre ausgewählter Stücke aus Ovidii Metamorph. 2 St. Ertemporalien 1 St., im S. Scheibel; im W., mit Auswendiglernen größerer Stücke, Küster. — Grammatik: Cursus der Syntax, mit Wiederholung einiger Abschnitte der Formenlehre, nach Zumpt. 2 St. Exercitien: wöchentlich ein Versum nach Dictaten, Erläuterung der Correctur 1 St. Richter.
- 3) Französisch: Tableaux de l'hist. de France und Anthologie, beides von Fränkel; Exercitien. 4 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: im S. Christliche Sittenlehre; im W. Glaubenslehre, mit Vergleichung der betreffenden biblischen Stellen. 2 St. Scheibel.

- 2) **Mathematik:** Buchstabenrechnung. Die Lehre von den Proportionen. Sphärometrie. Nach Saupe's Anfangsgr. der Größentl. I. u. II. Thl. 4 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde und in je drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Saupe.
- 3) **Physik:** nach Brettners Leitfaden, Abschnitt VI. bis XI. 2 St. Niemann
- 4) **Geschichte:** im S. Weltgeschichte vom Beginn der ältesten Reiche bis zur Zeit der Hohenstaufen 2 St. Michaelis. — Im W. Fortsetzung bis zum Ende des 30jähr. Krieges nach Stüve's Leitfaden. 2 St. Küster.
- 5) **Geographie:** Die Hauptpunkte der mathematischen und physischen Geographie, in der politischen Geographie insbesondere Rußland. 1 St. im S. Niemann. — Im W. topische und politische Geographie von Spanien, Portugal und Frankreich 1 St. Küster.

b) Die Studirenden allein.

Sprachen.

Griechisch: Grammatik, Formenlehre verbunden mit Wörtermemorien, mit Einfluß der gebräuchlichsten Verba, nach Buttman. 2 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Jacobs Lesebuche 1. Thl. 2 Curs. 2 St. Richter — Einübung des epischen Dialektes an Homer's Odyssee 2. Buch B. 1—200. 1 St. Ertemporalien 1 St. Heydemann.

c) Die Realschüler allein.

A. Sprachen.

Französisch: Lectüre aus Hundekers Lesebuch; Exercitien. 2 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) **Rechnen:** besonders Mischungsrechnung und Vergleichung der Wärmegrade in verschiedenen Verbindungen. 1 St. Niemann.
- 2) **Naturbeschreibung:** im S. Botanik, im W. Mineralogie. 1 St. Niemann.

C. Künste.

Zeichnen, vereint mit Secunda.

Quarta.

a) Studirende und Realschüler vereinigt.

A. Sprachen.

- 1) **Deutsch:** Aufsätze in je 2 Wochen einer. Lesen, Erzählen, Declamiren. 3 St. Heydemann.
- 2) **Lateinisch:** Grammatik, hauptsächlich die Lehre vom Acc. c. Inf., vom Ablat. absol. und vom Coniunctiv, eingeübt durch Ertemporalien und Exercitien, von letzteren wöchentlich eins; dazu Wiederholung und Einübung der Formenlehre; nach Graser's Grammatik, im S. 6 St. Heydemann, im W. Küster 5 St. — Lectüre Cornel. Nepos, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames. 2 St. Heydemann.
- 3) **Französisch:** Hundekers Lesebuch; die unregelmäßigen Verbes und die Hauptregeln der Syntax nach Michaelis Elementarcursus. 3 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Im S. Lesen und Erklären der Apostelgesch.; im W. des Evangeliums Matthäi, mit Rücksicht auf die christliche Sittenlehre. Memoriren der wichtigeren Abschnitte. 2 St. Heydemann.
- 2) Mathematik: Halbjährlich: Gemeine Arithmetik — Grundbegriffe der Geometrie. Nach Saupe's Anfangsgr. der Größen I. — 4 St. Aufgaben von Stunde zu Stunde. Saufe.
- 3) Physik: nach Thieme's Leitfaden die Lehre vom Schalle, vom Lichte, von der Wärme, der Elektrizität und vom Magnetismus, mit vielen Versuchen. 2 St. Niemann.
- 4) Geschichte: Kurze Uebersicht der alten Geschichte; darauf die mittlere und die erste Hälfte der neueren mit besonderer Rücksicht auf Deutschland; mit Benutzung von Stüve's Leitfaden. 2 St. Heydemann.
- 5) Geographie: Nord- und Süd-Europa. 1 St. Heydemann.

C. Künste.

Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und perspectivisches Zeichnen nach Körpern, Schattirung mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

b) Die Studirenden allein.

Sprachen.

Griechisch: Grammatik, Formenlehre bis zu den regelmäßigen Zeitwörtern einschließlich, nach Buttman. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch I. Curs. 5 St. Heydemann.

c) Die Realschüler allein.

Wissenschaften.

- 1) Rechnen: Lehre von den Verhältnissen nebst ihrer Anwendung auf Zeitrechnung, Waaren- und Wechsel-Rechnung, Prozentenlehre. 2 St. Niemann.
- 2) Naturbeschreibung: im S. Botanik, im W. Zoologie und Mineralogie. 3 St. Niemann.

Q u i n t a .**A. Sprachen.**

- 1) Deutsch: Uebungen im Lesen, im Nacherzählen und Declamiren, verbunden mit grammatischen Belehrungen; kleine schriftliche Aufsätze in der Form von Erzählungen, Beschreibungen und Briefen, an deren Correctur gelegentlich die nöthigen grammatischen und orthographischen Regeln angeknüpft werden. 4 St. Holtzsch.
- 2) Lateinisch: Fortführung und Beendigung der Formenlehre und der zunächst einschlagenden Regeln der Syntax, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen und zahlreichem Vocabellernen, nach Graser's Elementar-Cursus; daneben Uebersetzungsstücke aus derselben Grammatik; im S. 9 St., im W. 7. Holtzsch. — Im W. grammatische Uebungen theils mündlich theils schriftlich mit Rücksicht auf Graser's Grammatik. 2 St. Küster.
- 3) Französisch: Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbe, nach dem Elementar-Cursus v. L. Michaelis. 3 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Allgemeine Kenntniß der Bibel; sodann Erklärung und Erlernung des Lutherischen Katechismus und mehrerer Bibel- und Liederverse. 2 St. Holtzsch.
- 2) Rechnen: in jedem Halbjahre die 4 Species mit gemeinen und Decimalbrüchen, die Resolution und Reduction derselben, das Ausziehen der Quadratwurzeln, die Regel de tri mit einfachen und zusammengesetzten Verhältnissen, und die Zinsrechnung. 3 St. Holtzsch. — Geometrische Anschauungslehre. 1 St. Holtzsch.
- 3) Naturbeschreibung: Pflanzenvergleichung mit besonderer Berücksichtigung der organischen Formen im S.; Kenntniß der Thiere und Steine im W. 2 St. Niemann.
- 4) Geographie: von Europa, insbesondere Deutschlands und Uebersicht der anderen Erdtheile. 2 St. Niemann.
- 5) Geschichte: nach Bredow's Leitfaden. 2 St. Niemann.

C. Künste.

- 1) Schreiben: Schreiben nach Vorschriften; außer der deutschen und englischen Currentschrift wird noch Fracturschrift geübt. 2 St. Wollmann.
- 2) Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern, Anfang des Schattirens mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

S e x t a.**A. Sprachen.**

- 1) Deutsch: Erläuterung der einfachsten orthographischen Regeln durch Dictate und schriftliche Uebungen; Lesen und Declamiren. 4 St. Koch.
- 2) Lateinisch: Anfangsgründe der Grammatik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen und reichem Vocabellernen, nach Grazer's Elementarcurus. §. 1 bis 196. 9 St. Koch.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Katechismuslehre; Einleitung, das erste und zweite Hauptstück; daneben Auswendiglernen der Hauptstücke, so wie der betreffenden leichteren Sprüche. 2 St. Koch.
- 2) Rechnen: in jedem Halbjahre Zahlenlehre, die vier einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Vorübungen zur Bruch- und Proportionsrechnung. 4 St. Koch.
- 3) Naturbeschreibung: im S. die Pflanzen, im W. Thiere und Steine. 2 St. Niemann.
- 4) Geographie: in jedem Halbjahre Elementargeographie, dann allgemeine Uebersicht der fünf Erdtheile, Planiglobus. 3 St. Koch.

C. Künste.

- 1) Schreiben: Schreiben nach Vorschriften. Einüben deutscher und englischer Currentschrift. 4 St. Wollmann.
- 2) Zeichnen: Formenlehre und Zusammensetzung regelmäßiger Figuren aus geraden und krummen Linien. 4 St. Wollmann.

Gesangunterricht.

Dritte Singclasse: Übung im einstimmigen Gesange. Elementargesanglehre; Übung der Dur-Tonleiter, der leichteren Intervallen u. s. w. nach Silber. Lieder und Choräle. 2 St. Koch.

Zweite Singclasse: Übung im zweistimmigen Gesange. Fortführung der Elementarlehre des Gesanges; die Kenntniß der Kreuz- und B-Leitern und Bildung und Übung der Molltonleiter, in steter Verbindung mit rhythmisch-melodischen Übungen nach den Silberschen Tabellen; Choralmelodien und 2stimmige Lieder. 2 St. Holtzsch.

Erste Singclasse: Übung im Chorgesange; einstimmige Choräle, Lieder und Gesänge ernsten und heiteren Inhalts aus dem Sängerbain von L. Erk und W. Greif. 2 St. Holtzsch.

Turnunterricht.

Dieser ward während des Sommerhalbjahres von dem Turnlehrer Müller in der bisherigen Weise ertheilt an den Nachmittagen der Mittwoch und des Sonnabends, je nach der Tageslänge in 1 bis 1½ Stunden für jede der zwei Abtheilungen, in welche die sämtlichen an dem Turnunterricht theilnehmenden Schüler getheilt waren.

B. Verfügungen,

welche während des verfloffenen Schuljahres seit dem letzten Berichte von den vorgelegten hohen Königlichen Behörden eingegangen sind.

- 1) Von dem Königl. Prov. Schul-Collegium, v. 19. April: Genehmigung des Lectionsplanes für das neue Schuljahr und der Besetzung des Classen-Ordinariate.
- 2) Desgl., v. 22. April, den Gesangunterricht betreffend: Es ist auf Erfordern Sr. Excellenz des vorgelegten Herrn Staatsministers seitens der Wissenschaftlichen Deputation für das Medicinal-Wesen das Gutachten abgegeben worden, daß die Jugend, wie in dem zarteren Alter, so namentlich in den Entwicklungsjahren vom 14. bis zum 18. Lebensjahre einer sorgfältigen Schonung des Stimm-Organes bedürfe, wenn nicht die Gesundheit bedenklich gefährdet werden solle; in Folge dessen wird aufgefordert die Einrichtungen für den Gesangunterricht so zu treffen, daß ebensowohl solcher Gefährdung vorgebeugt, als die regelmäßige Theilnahme an diesem Unterricht aufrecht erhalten werde.

- 3) Desgl., v. 30. April: Es wird für die gesammte Schuljugend verboten öffentlichen Gerichtsverhandlungen beizuwohnen, als worin sich „eine verfrühte Theilnahme der Jugend an dem öffentlichen Leben fand gebe.“
- 4) Von dem Königl. Ober-Präsidenten der Provinz, Staatsminister Herrn Flottwell Excellenz, v. 3. Mai: Es soll am Schlusse eines jeden Jahres, für das Jahr 1850 nachträglich baldmöglichst, „eine Jahres-Nachweisung über die persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Lehrer des Gymnasiums“ an die gedachte Stelle eingereicht werden (Diese Jahres-Nachweisung entspricht in allem Wesentlichen dem, nach Abschaffung der Conduiten-Listen, durch das voraesetzte Hochlöbliche Schul-Collegium am 20 December 1848 verordneten, nunmehr in Wegfall kommenden „Personal-Bericht über die Lehrer des Gymnasiums,“ fordert aber neu namentlich Angabe darüber, ob die einzelnen Lehrer verheirathet seien, und ob und wie viele Kinder sie haben)
- 5) Von dem Königl. Prov.-Schul-Collegium, v. 21. Mai: Nach den vorgängigen Verfügungen der Herren Minister des Innern und der Finanzen, daß für Staatsbeamte zur Uebernahme von Functionen bei der neuen Gemeindeverwaltung die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde erforderlich sei, hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal Angelegenheiten ein Gleiches hinsichtlich der Beamten seines Ressorts verordnet, und ist demnach vorkommenden Falls von den Gymnasiallehrern die Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums einzuholen.
- 6) Desgl., v. 19 Juni: Es wird zur Anschaffung für die Bibliothek des Gymnasiums empfohlen das von Dr. Krönig herausgegebene „Journal für Physik und physikalische Chemie des Auslandes.“
- 7) Desgl., v. 14. Juli: Genehmigung des Antrags, wegen der bedrängten Gesundheitsverhältnisse im Lehrer Collegium die Hundstagsferien um eine Woche zu verlängern.
- 8) Desgl., v. 9. August: Von dem aus allgemeinen Staatsmitteln zur Unterstützung von Gymnasiallehrern angewiesenen Fond werden an dem hiesigen Gymnasium bewilligt dem Director 100 Thlr, dem Subrector Dr. Scheibel 50 Thlr. (Beide waren zu Badereifen genöthigt.)
- 9) Desgl., v. 23 August: Mittheilung einer Verfügung des vorgesetzten Herrn Staatsministers über die mit dem 1. October l. J. ins Leben tretende Einrichtung einer Central-Turnanstalt zu Berlin. In derselben sollen in Jahres-Cursen vom 1. October bis zum 30. Juni, unter der Oberleitung des Königl. Hauptmanns Rothstein, durch praktischen und theoretischen Unterricht, auch in der Anatomie und Physiologie, Lehrer der Gymnastik nach einem höheren Maasstabe ausgebildet werden. Die Anzahl der Zöglinge ist auf höchstens 18 vom Militär und ebensoviel vom Civil festgesetzt, der Unterricht unentgeltlich. Da bei der Anstalt das Absehen insbesondere auf junge Schulmänner gerichtet ist, welchen künftig der Unterricht in der Gymnastik an Gymnasien, Real- und Bürgerschulen, auch Schullehrer-Seminarien, übertragen werden soll, so werden die besonderen Bestimmungen für den Eintritt in die Anstalt bekannt gemacht.
- 10) Desgl., v. 13 September: Uebersendung der Revisions-Bemerkungen der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die zu Ostern 1851 bei dem hiesigen Gymnasium abgehaltene Abiturienten-Prüfung.
- 12) Desgl., v. 26. September: Es sollen bei den Schülern nicht Schreibbücher mit Umschlägen geduldet werden, auf welche politisch oder moralisch anstößige Bilder oder Sprüche gedruckt sind.

- 12) Desgl., v. 4. October: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, durch welche jene Bestimmung des Abiturienten-Prüfungs-Reglements neu eingeschärft wird, daß, wenn Schüler aus der Secunda eines Gymnasiums ausgetreten sind, um sich durch Privatunterricht fortzubilden, dieselben zu der Maturitäts-Prüfung nicht zugelassen werden dürfen, wenn nicht seit ihrem Austritt aus dem Gymnasium mindestens zwei Jahre verflossen sind. Dispensation soll hinfort nur im Falle erwiesener Nothwendigkeit und unter Autorisation von höchster Stelle erfolgen.
- 13) Desgl., v. 27. October: Eröffnung, daß, nachdem von den städtischen Behörden hierselbst die Mittel für einen Hilfslehrer am Gymnasium während des laufenden Winterhalbjahres gewährt worden, als solcher der Candidat des höheren Schulamtes Dr. Küster hierher überwiesen sei.
- 14) Desgl., v. 28. October: Benachrichtigung, daß, zur Verhütung der aus dem Lesen unsittlicher Bücher entstehenden Gefahr für die Moralität, von dem Herrn Minister des Innern sämtliche königliche Regierungen angewiesen seien, den Leihbibliotheken eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen und geeigneten Falls gegen gewissenlose Leihbibliothekare mit der Concessions-Entziehung einzuschreiten. Hierzu Anweisung an den Director, daß, falls demselben bekannt werden sollte, daß von den Schülern des Gymnasiums Leihbibliotheken benutzt würden, deren Inhaber den bevorstehenden Vorschriften entgegen Bücher und Schriften unsittlichen oder sonst verwerflichen Inhaltes ausleihen, davon sofort der Polizei-Behörde Anzeige gemacht werde; außerdem, wie sonst dem gedachten Uebelstande zu begegnen sei.
- 15) Desgl., v. 14. November: Genehmigung einiger Abänderungen des Lectionsplanes für das Winterhalbjahr, welche in Folge des Eintrittes des Hilfslehrers Dr. Küster beantragt worden.
- 16) Desgl., v. 21. November: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung wegen strenger Befolgung der Vorschriften des Abiturienten-Prüfungs-Reglements hinsichtlich der Zuerkennung des Zeugnisses der Reife, mit der besonderen Bestimmung, daß „das Urtheil über das Resultat der Prüfung ohne alle verschiedener Deutung fähige, beschränkende Zusätze, wie ziemlich, fast u. dergl., auszusprechen sei.“
- 17) Desgl., v. 24. November: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, betreffend die Ausstellung von Schulzeugnissen für solche Zöglinge der Gymnasien, welche die Portepfeefährichs-Prüfung bestehen wollen. Diese Zeugnisse sollen, wie über den Standpunct der wissenschaftlichen Bildung, so über Anlagen, Fleiß und sittliche Führung der Prüfungs-Aspiranten sich bestimmen und ausführlich aussprechen.
- 18) Desgl., v. 9. December: Der Austausch der diesseitigen Gymnasial-Programme wird hinfort auch auf diejenigen kaiserlich Oesterreichischen Gymnasien, welche alljährlich Programme erscheinen lassen (zusammen 35), ausgedehnt sein, und sind demnach nunmehr an das königliche Prov.-Schul-Collegium jedesmal 307 Exemplare, und wenn die Programme Abhandlungen über naturwissenschaftliche Gegenstände enthalten, 309 Exemplare einzureichen.
- 19) Desgl., v. 13. Januar 1852: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung. „Einem Primaner, welcher im Disciplinar-Wege von einem Gymnasium entfernt wird, ist, wenn er an einem anderen Gymnasium die Zulassung zur Maturitäts-Prüfung nachsucht, dasjenige Semester, in welchem seine Entfernung von der Anstalt erfolgt ist, auf den gefestigten

zweijährigen Prima-Cursus nicht anzurechnen — Nach demselben Grundsatz ist zu verfahren bei der Zulassung solcher Primaner zur Maturitäts-Prüfung, welche ein Gymnasium willkürlich, um einer Schulstrafe zu entgehen oder aus andern ungerechtfertigten Gründen verlassen haben. Eine Ausnahme hiervon und die Anrechnung des betreffenden Semesters ist nur mit Genehmigung des betreffenden Königl. Prov.-Schul-Collegiums und nur dann gestattet, wenn der Abgang von dem Gymnasium durch Veränderung des Wohnortes der Eltern oder Pflegeeltern oder durch andere Verhältnisse, welche den Verdacht eines willkürlichen, ungerechtfertigten Wechsels der Schulanstalt ausschließen, veranlaßt worden ist.“ — Außerdem wird den Directoren zur Pflicht gemacht, bei der Aufnahme solcher Schüler, welche von einem Gymnasium entfernt worden sind oder dasselbe freiwillig verlassen haben, mit gewissenhafter Vorsicht zu verfahren.

- 19) Desgl., v. 26. Januar: Empfehlung der von dem Lehrer Ed. Weßel zu Berlin verfertigten Apparate zur Veranschaulichung bei dem Unterrichte in der mathematischen Geographie und populären Astronomie, mit beigelegtem Gutachten über dieselben von Director Dr. Klöden.
- 20) Desgl., v. 7. Februar: Die Zulassung ausländischer Candidaten des höheren Schulamtes, welche die Prüfung pro facultate docendi bestanden haben, zur Abhaltung des Probejahres und ebenso zu weiterer Hülfeleistung an einem diesseitigen Gymnasium ist bei dem Königlichen Schul-Collegium der Provinz nachzusehen und von der Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten abhängig.
- 21) Desgl., v. 1. März: Von jedem bei dem Gymnasium erscheinenden Programm sind fortan sogleich nach dessen Erscheinen 4 Exemplare unmittelbar an den vorgelegten Herrn Minister einzureichen.

Durch andre Verfügungen wurden die eingetauschten Programme und die unter D. III. aufgeführten Geschenke an die Bibliothek des Gymnasiums begleitet: andre eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

C. Chronik des Gymnasiums.

Der Unterrichts-Cursus des Sommerhalbjahres ward eröffnet am 28. April, und be-
schlossen am 27. September: die Hundstagsferien währten ausnahmsweise vier Wochen, vom
6. Juli bis zum 2. August. Für das Winterhalbjahr begann der Unterricht mit dem 13. De-
cember, ward dann unterbrochen durch die Weihnachtsferien vom 22. December bis zum 6. Ja-
nuar, und steht seinem Schluß entgegen auf den 3. April. — Am letzten Schultage eines jeden
Bierteljahres ward die öffentliche Censur abgehalten. Der jährliche Declamations-Actus fand
statt am 26. September. Schriftliche Prüfungen aller Classen wurden um die Mitte eines
jeden Halbjahres angestellt. Die öffentliche mündliche Prüfung steht bevor auf den 2. April.
Zur Feier des heiligen Abendmahles schlossen sich die Lehrer und Schüler des Gymnasiums den
ersten Freitags-Communioneu der Stadtgemeinde nach Ostern und nach Michaelis an.

Während aber in diesem allem und sonst das Leben der Schule sich regelmäßig in seinen gesetzlichen Ordnungen bewegte, so trat theilweise eine beklagenswerthe Störung ein durch eine längere und bedenkliche Krankheit des Directors, welche denselben seit den letzten Wochen des Winterhalbjahres dem Unterrichte und einem Theile der Directions-Geschäfte, darauf aber aller Thätigkeit für die Schule entzog von Mitte Juni's bis Ende August's. Die wohlwollendste Fürsorge der vorgesetzten hohen königlichen Behörden ermöglichte ihm eine Brunnencur in Salzbrunn, welche wesentlich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit wirkte. Seine Vertretung aber ward in dieser ganzen Zeit der Heimsuchung, nach höheren Ortes genehmigtem Plane, mit der freundlichsten Bereitwilligkeit und Treue von den übrigen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums versehen, unter welchen Herr Prorector Dr. Sause außer den Directoratsgeschäften auch noch einige Lektionen in der Prima, die übrigen Prima-Lektionen Herr Subrector Dr. Scheibel übernahm gegen anderweiten Austausch mit den übrigen treulich aushelfenden Herrn Collegen. — Da aber im Sommerhalbjahre auch die Gesundheit dreier anderer Lehrer ernstlich angetastet worden war (Hr. Pror. Dr. Sause erkrankte zu den Hundstagen, Hr. Subr. Dr. Scheibel war zu einer vierwöchentlichen Badereise genöthigt, Hr. Coll. Hendemann litt noch in der letzten Schulwoche und durch die Michaelisferien an einem Halsübel), und da auch die Wiederherstellung des Directors noch nicht genug Zuverlässigkeit bot: so war es, um die Schule gegen weitere Gefahr für das schlimmere Winterhalbjahr zu sichern, dringend wünschenswerth, daß für diese Zeit eine außerordentliche Hilfskraft eintrat. Und eine solche ward durch die thätige Fürsorge des Hochlöblichen königlichen Provinzial-Schul-Collegiums und die edle Bereitwilligkeit der Wohlloblichen städtischen Behörden dem Gymnasium gewährt mittels einstweiliger Anstellung des Candidaten des höheren Schulamtes Herrn Dr. Küster von Berlin. Derselbe hat während des Winterhalbjahres in 17 wöchentlichen Lehrstunden, welche er, wie das obige Lektions-Verzeichniß nachweist, zumeist in der Tertia und der Quarta, zum Theil auch in der Quinta und der Secunda ertheilte, mit erfreulichem Eifer und sichtbarem Erfolge eine Aushilfe geleistet, durch welche dem Director um 4, dem Subrector um 3, dem Collaborator um 5 Stunden, und drei andren Lehrern um, je 2 und 1 Stunde wöchentlich Erleichterung zu Theil ward. Bei dieser Unterstützung hielt sich der Gesundheitszustand im Lehrer-Collegium so weit günstig, daß nur einige kurze Vertretungen auf einzelne Tage nöthig wurden und die Arbeit im Gymnasium ihren rüstigen Fortgang hatte.

Von Anderweitem ist hier nur noch Folgendes aufzuführen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ward im Gymnasium, wie sonst, von den versammelten Lehrern und Schülern mit Gesang und Gebet und einer Rede begangen. Diese letzte hatte, da der Berichterstatter zur Zeit noch nicht wieder im Stande war feierlich vor größerer Versammlung zu sprechen, der Herr Prorector Dr. Sause übernommen. Derselbe entwickelte insbesondere, wie in unsrem Vaterlande die Geburtstagsfeier des Landesherrn aus einem Hoffeste zu einem Volksfeste geworden sei, und knüpfte daran, wie geeignete Ermunterungen an die Jugend, so fromme Wünsche für das Heil des geliebten Landesvaters.

Am 13. März hatte das Gymnasium die Ehre eines Besuches von dem königlichen Regierungs- und Provinzial-Schul-Rath Herrn Dr. Kiefling. Derselbe widmete den ganzen Tag der Revision der Anstalt, indem er dem Unterrichte der verschiedenen Classen beizuhilfen und sonst von den besonderen Verhältnissen genauere Kenntniß nahm. Tags darauf führte derselbe als königlicher Commissarius des vorgesetzten Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums den Vorsitz in der Abiturienten-Prüfung. In dieser bestand sehr wohl und erhielt unbeschränkt das Zeugniß der Reife der Abiturient M. D. E. Eichner. Zwei andre, welche namentlich in

einem Theile der schriftlichen Arbeiten noch nicht die hinkängliche Reife dargethan hatten, wurden auf die nächste Prüfung zu Michaelis d. J. zurückgestellt.

Mar Otto Erdmann Eichner ist gebürtig aus Ziebern bei Groß-Glogau, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, ein Sohn des verstorbenen Rittergutsbesizers Herrn Eichner, unter der Vormundschaft des Königl. Kreisrichters Herrn Mündel zu Groß-Glogau. Vorgebildet auf dem katholischen Gymnasium ebendasselbst, ward er vor 5½ Jahren in die Tertia des hiesigen Gymnasiums aufgenommen, und saß zuletzt 2 Jahre in der Prima. Er wird sich dem Studium des höheren Baufachen widmen. — Derselbe ist auf den Wunsch seines Vormundes behufs demnächstigen Eintrittes in den freiwilligen einjährigen Militärdienst bereits von der Schule abgegangen, und hat die Segenswünsche, welche ihm dieselbe als einem sehr wackeren und hoffnungsvollen Jüngling in öffentlicher Entlassung nicht aussprechen kann, im Stillen empfangen.

D. Statistische Nachrichten.

I. Lehrer.

Als solche waren in dem Schuljahre 18 $\frac{5}{2}$ an dem Gymnasium auch ferner beschäftigt:

- 1) der unterzeichnete Director, Ordinarius von Prima,
 - 2) der Prorector und Oberlehrer Dr. Sause, Ordinarius von Secunda,
 - 3) der Conrector und Oberlehrer Richter.
 - 4) der Subrector und Oberlehrer Dr. Scheibel, Ordinarius von Tertia,
 - 5) der Oberlehrer Niemann.
 - 6) der Gymnasiallehrer Quartus Michaelis,
 - 7) der Gymnasiallehrer Collaborator Heydemann, Ordinarius von Quarta,
 - 8) der Gymnasiallehrer Cantor Holtzsch, Ordinarius von Quinta,
 - 9) der Gymnasiallehrer Organist Koch, Ordinarius von Sexta,
 - 10) der Schreib- und Zeichenlehrer Candidat Wollmann,
 - 11) der Turnlehrer Müller;
- Hierzu für das Winterhalbjahr:
- 12) der Candidat des höheren Schulamtes Dr. Küster.

II. Schüler.

Im Sommerhalbjahr 1851.

Frequenz in Winter- halbjahr 18 $\frac{50}{51}$.	Abgang im Winter- halbjahr 18 $\frac{50}{51}$.		Zugang im Sommer- halbjahr 1851.	Frequenz im Sommerhalbjahr 1851.						Summa			
	zur Uni- versität	zu ande- ren Be- rufsarten		I	II		III		V		VI		
					St.	R.	St.	R.				St.	R.
192	7	38	29	11	18	2	23	9	15	20	47	31	176.
	45				20		32		35				

Im Winterhalbjahr 18 $\frac{51}{52}$.

Frequenz im Sommer- halbjahr 1851.	Abgang i. Sommer- halbjahr 1851		Zugang im Winter- halbjahr 18 $\frac{51}{52}$.	Frequenz im Winterhalbjahr 18 $\frac{51}{52}$.						Summa.			
	zur Uni- versität	zu ande- ren Be- rufsarten		I	II		III		V		VI		
					St.	R.	St.	R.				St.	R.
176	keiner	14	20	11	18	2	23	10	18	23	46	31	182.
					20		33		41				

Unter den gegenwärtigen 182 Schülern sind 78 solche, deren Eltern auswärts wohnen, davon 55 in den 4 oberen Classen. In denselben 4 Classen sind, bei einer Gesamtzahl von 105 Schülern, 70 Studirende (solche, die an dem Unterricht im Griechischen Theil nehmen) und 35 Realschüler; während in denselben Classen am Schlusse des vorigen Jahres, bei einer Gesamtzahl von 118 Schülern, 68 Studirende und 51 Realschüler waren. — Die bedeutende Verringerung der Schülerzahl, welche mit dem Beginn des verfloffenen Schuljahres eintrat, ein Abfall von 192 auf 176, hatte ihren Grund nicht in verringertem Zugang neu aufgenommenen Schüler; sondern es traf in diese Zeit ein zahlreicherer Abgang solcher älterer Schüler, namentlich aus der Tertia, welche zu Gewerben und andren technischen Berufsarten übergingen. Der Zugang neuer Schüler hat in diesem letztverfloffenen Schuljahre selbst um 15 Schüler mehr betragen, als in dem vorhergegangenen, nämlich 49 gegen 34.

Die Einnahme von den Schulgeldern und den Gebühren für Abgangs-Zeugnisse und Aufnahme-Prüfungen, welche in die von dem Wohlblöblichen Patron verwaltete Gymnasial-Casse fließt, blieb in dem Rechnungsjahre 1851, in Folge der verringerten Schülerzahl und da auch mehrere Schulgeldbefreiungen bewilligt wurden, um 67 Thlr. 25 Sgr. unter dem etatmäßigen Satze von 1800 Thlr. Demnach reducirt sich der in den letztvergangenen 4 Jahren gewonnene Stat.-Ueberschuß von zusammen 590 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., die Ueberschüsse auf das ganze Jahr-fünft angehen, auf 522 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

III. Lehrmittel.

Die Bibliothek des Gymnasiums ist in diesem Jahre zuvörderst durch folgende Geschenke vermehrt worden, für welche ich die Ehre habe hierdurch im Namen der Schule auch öffentlich den tiefsten Dank auszusprechen.

- I. Von Sr. Excellenz des vorgelegten Staatsministers Herrn von Raumer: *Plinii naturalis historiae lib. XXXVII, rec. Jul. Sillig, Vol. I u. V.*
 - II. Von dem vorgelegten Hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegium: 1) *Codex Pomeraniae diplomaticus*, herausgeg. von Hofgarten. — 2) *Journal für die reine und angewandte Mathematik*, herausgeg. von Crelle, Bd. 41 u. 42. — 3) *Zeitschrift für deutsches Alterthum*, herausgeg. von M. Haupt, Bd. VIII. Hft. 3. — 4) *Visanški's Entwurf der Preussischen Literaturgeschichte vom Anfang des 17. Jahrhunderts*, 2. Theil.
- Außerdem schenkte an dieselbe Bibliothek Herr Buchbinder Richter hieselbst: C. Ph. Funke's *Kleines Real-Schullerikon*, Hamburg 1818, 2 Bde.

Angekauft wurden aus dem Gymnasialfond für Bibliothek und Lehrapparate:

- I. für die Bibliothek: 1) *Poggendorf's Annalen der Physik*, Jahrg. 1851, und Supplement-Bd. 3 — 2) *Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie*, redig. von Kolbe, IV, 6 u. 7; V, 1. — 3) *Ritter's Erdkunde*, Bd. 15, 2. Abth. — 4) *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit*, herausgeg. von Pers. u. a., Lief. 12—17. — 5) *Guizot, Geschichte der Englischen Revolution*, Leipz. 1850. — 6) *v. Spruner's historisch geographischer Hand-Atlas*, 14. Lief. — 7) *Burmeister, Geschichte der Schöpfung, eine Darstellung des Entwicklungsganges der Erde und ihrer Bewohner*. — 8) *Briefe über Humboldt's Kosmos*, von Cotta, III, 1. — 9) *J. H. Krause, Geschichte der Erziehung, des Unterrichts und der Bildung bei den Griechen, Etruskern und Römern, aus den Quellen dargestellt*. — 10) *J. Hillebrand, die deutsche Nationalliteratur*, 3 Bde. — 11) *Firmenich, Germaniens Völkerstimmen*, II, 8. — 12) *Jac. Grimm, über Schule, Universität, Academie*. — 13) *Pindari opera quae supersunt*, ed. Aug. Boeckhius, Tom. I—IV. — 14) *H. Stephani Thesaurus linguae graecae*, VII, 5; VIII, 1. — 15) *C. Lachmanni in T. Lucretii Cari de rerum natura libros commentarius*. — 16) *J. A. Märker, L. Lucretius Carus über die Natur der Dinge und die Unsterblichkeit der Seele*. — 17) *Ciceronis de natura deorum lib. III*, erklärt von Schömann. — 18) *Taciti Germania*, v. Ludw. Döderlein. — 19) *Th. Menke, Orbis antiqui descriptio*. — 20) *Rerum Lusaticarum scriptores*, III, 1. — 21) *Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften von Ersch und Gruber*, I, 52, 53; II, 28. — 22) *Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur*, herausgeg. von Erschdorf, Jahrg. 1851. — 23) *Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen*, Jahrg. 1851.
 - II. Zu den Lehrapparaten: 1) *Chor-Album*, Sammlung vierstimmiger Gesänge, Magdeburg b. Heinrichshofen, Nr. 4—6. — 2) *Berliner systematische Zeichenschule*, Berl. b. Hermes, Hft. 39 u. 40.
- Der naturwissenschaftliche Apparat aber erhielt in diesem Jahre wiederum eine besonders dankenswerthe Bereicherung durch eine bedeutende außerordentliche Bewilligung von Seiten der Wohlthätlichen städtischen Behörden. Lectore betrug 80 Thlr., und es wurden davon namentlich angeschafft: 1) ein *Polarisations-Apparat* nach Nörrenberger, von C. A. Grül in Berlin (18 Thlr.). — 2) ein *Hygrometer* nach Daniel, von J. F. Lühme

in Berlin (10 Thlr.). — 3) ein Apparat zur Darstellung der subjectiven Farben nebst einer statt Sirene dienenden Scheibe, von Grül (18 Thlr.). — 4) ein Galvanometer, von demselben (4 Thlr.). — 5) ein Strahlungswürfel nach Leslin, von demselben (3½ Thlr.). — 6) ein Rotations-Ellipsoid, von demselben (2 Thlr.). — 7) eine Epicykloiden-Maschine, von C. F. Kunzemüller in Guben (6 Thlr. 7 Sgr.). — 8—10) ein Monochord, e. Stimmpeife, e. Blasebalg nebst Arbeitstisch, von C. L. Morgenstern in Guben (6 Thlr. 15 Sgr.; Nr. 7—10 unter Leitung des Herrn Oberlehrers Riemann gearbeitet). — Hierzu noch einige kleinere Stücke und Ausbesserungen. — Von diesen Apparaten sind Nr. 1 und 2 dem Gymnasium als bleibendes Eigenthum überwiesen: in Betreff der übrigen hat die Wohlblöbliche Stadtverordneten-Versammlung sich freie Verfügung vorbehalten, dieselbe an die Bürgerschule des Ortes zu überweisen, welche demnächst einer Steigerung ihres Unterrichtssystems entgegensteht, wobei der naturwissenschaftliche Unterricht eine vorzügliche Berücksichtigung finden wird.

Hier aber verdient auch noch dankbare Erwähnung, daß durch die wohlwollende Fürsorge derselben Wohlblöblichen städtischen Behörden in diesem Jahre sehr Erwünschtes geschehen ist, die Utensilien der Classenzimmer von Neuem in guten Stand zu setzen und für die dauernde Reinerhaltung der zweckmäßigen und schönen Räume des Gymnasialgebäudes wirksamere Einrichtung zu treffen.

Für die Schüler-Lesebibliothek wurden in diesem Jahre aus den regelmäßigen Geldbeiträgen der Schüler der drei oberen Classen folgende Bücher angekauft.

- 1) F. v. Raumer's historisches Taschenbuch, Jahrg. 1852. — 2) P. S. Kälb, Länder- und Völkerkunde in Biographien, 3 Bde. — 3) A. Müller und S. Kletke, Preußens Ehrenspiegel, eine Sammlung vaterländischer Gedichte von den ältesten Zeiten bis z. Jahre 1840, mit einleitenden geschichtlichen Bemerkungen. — 4) Werner Hahn, Friedrich Wilhelm III. und Louise Königin von Preußen, 217 Erzählungen u. s. w. — 5) Schillers Leben, verfaßt aus den Erinnerungen der Familie, seinen eigenen Briefen und den Nachrichten seines Freundes Körner. — 6) Der Froschmäusler von G. Kollenhagen, neu herausgeg. von R. Benedix. — 7) R. Simrock, die deutschen Volksbücher, 7. Bd. — 8 u. 9) Franz Hoffmann, der neue deutsche Jugendfreund, Jahrg. 1850 u. 1851. — 10) Desselben Schilderungen und Begebenheiten.

Schließlich beehrt sich der Unterzeichnete, zugleich im Namen des Lehrer-Collegiums, wie den Wohlblöblichen Magistrat, als Patron des Gymnasiums, und die Wohlblöbliche Stadtverordneten-Versammlung, so auch die geehrten Eltern und Pfleger der dem Gymnasium anvertrauten Jugend und alle Freunde dieser Anstalt ganz ergebenst einzuladen, der auf dem Titel dieser Schrift angezeigten Schulfeierlichkeit freundlichst ihre Gegenwart schenken zu wollen. Dieselbe wird in einer

Prüfung aller Classen bestehen und mit einigen Vorträgen beschlossen werden, in folgender Weise.

Eröffnung durch den Choral „Dir, dir, Jehova, will ich singen,“ und ein Gebet.

Hierauf werden geprüft werden:

die Sexta in der Naturgeschichte durch Herrn Oberlehrer Niemann,
 die Quinta im Lateinischen durch Herrn Cantor Holtzsch,
 die Quarta in der Religionslehre durch Herrn Collaborator Heydemann,
 die Tertia im Lateinischen (Ovidius) durch Herrn Cand. Dr. Küster,
 die Prima u. die Secunda in der Geschichte, einschließlich der Religionsgeschichte,
 durch den Director,
 die Secunda im Griechischen (Homer's Odysee) durch Herrn Subrector Dr. Scheibel.

die Prima u. die Secunda in der Mathematik durch Herrn Prorector Dr. Saufe.
 Vortrag des Primaners von Nimptsch über ein Gebet des Horatius an Apollo
 (Od. I, 31); deutsch.

Vortrag des Primaners Pochhammer über das Gebet Jesu, das Vater unser;
 lateinisch.

Schlussworte des Directors.

Gefang mit Instrumental-Begleitung: „Wo ist ein Gott, wie du,“ Hymnus von Bergt.

Den geehrten Eltern, welche dem hiesigen Gymnasium Söhne anvertraut haben oder für das bevorstehende Sommerhalbjahr anvertrauen wollen, mache ich ergebenst bekannt:

- 1) daß der Beschluß dieses Schuljahres, mit Abhaltung der vierteljährlichen Censur und der Bekanntmachung der Versetzungen in höhere Classen, am 3. April gemacht wird: worauf die Osterferien bis zum 18. April währen, und die Eröffnung des neuen Schuljahres am 19. April Vormittags um 8 Uhr erfolgt;
- 2) daß zur Prüfung und Einschreibung neu aufzunehmender Zöglinge des Gymnasiums und der mit demselben verbundenen Realclassen ich, so Gott will, am 15., 16. und 17. April in den Vormittagsstunden von 9 Uhr an in dem Conferenz-Zimmer des Gymnasiums bereit sein werde.

Guben, den 29. März 1852.

Dr. Graser,
 Gymnasial-Director.

Prüfung aller Classen h
folgender Weise.

Eröffnung durch den C

Hierauf werden
die Sexta in der
die Quinta im La
die Quarta in de
die Tertia im Lat
die Prima u. die S
durch den Dir
die Secunda im C
Scheibel.

die Prima u. die S
Vortrag des Primane
(Ob. I, 31);

Vortrag des Primane
lateinisch.

Schlussworte des Dire

Gesang mit Instrumental
Vergt.

Den geehrten C
haben oder für das be
ergebenst bekannt:

- 1) daß der Beschluß
sur und der Befan
gemacht wird: wor
öffnung des neuen
- 2) daß zur Prüfung
nastums und der r
15., 16. und 17.
Conferenz-Zimmer
Guben, den 29.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

1

beschlossen werden, in

ngen," und ein Gebet.

er Niemann,

sch,

orator Heydemann,

nd. Dr. Küster,

der Religionsgeschichte,

Herrn Subrector Dr.

Prorector Dr. Saufe.

es Horatius an Apollo

esu, das Vater unser;

ie du," Hymnus von

um Söhne anvertraut

uen wollen, mache ich

r vierteljährlichen Cen-

e Classen, am 3. April

il wahren, und die Er-

ags um 8 Uhr erfolgt;

er Zöglinge des Gym-

ich, so Gott will, am

on 9 Uhr an in dem

Graser,

tial-Director.

